

PROSPECTUS

212

Deutschen Innungs-Beitung.

Organ für allgemeine Gewerbs-Interessen

begründet

von

Central-Innungsmeister-Verein zu Leipzig.

Redactions-Deputation: J. H. L. Bachhaus, Schneider-Meister. F. C. Engelmann, Schmiede-Meister und Thierarzt. H. Hahn, Drechsler-Meister. G. C. Kellner, Perückenmacher-Oberältester. C. G. Löwe, Messerschmiede-Obermeister. J. L. Müller, Gold-Arbeiter. F. C. Näser, Buchbinder-Meister. J. C. Stuck, Tischler-Meister. C. Tänzer, Kupfer-Schmiede-Meister. J. H. A. Voigt, Schuhmacher-Meister.

Die politischen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit haben auch die Verhältnisse der Künste und Gewerbe nicht unberührt gelassen, vielmehr in denselben sehr bedeutende Bewegungen hervorgerufen. Allgemein ist die Aufmerksamkeit, nicht allein der Gewerbetreibenden, sondern des gesammten Bürgerstandes, von den für nöthig befundenen Verbesserungen in Anspruch genommen; die Gewerbefrage und die glückliche Lösung dieser schwierigen Aufgabe wird mit Recht als Lebensfrage für das gesammte Staatsleben betrachtet. Zahlreiche Vereine haben sich zur Wahrung der gewerblichen Interessen gebildet, unter denen die Meister-Vereine oder Innungsmeister-Vereine als besonders wichtig und zeitgemäß hervorzuheben sind. So allgemein aber der Grundsatz: „Vereinte Kraft giebt Macht“ sich auch in den gewerblichen Verhältnissen Geltung verschafft hat, eben so allgemein ist das Bedürfnis fühlbar geworden, Alles, was in dieser Beziehung geschehen ist und noch geschieht, ohne Schwierigkeit überschauen, und das Errungene wahren zu können. Diesem Bedürfnis soll die

Deutsche Innungs-Beitung

abhelfen, welche theils vollständig, theils im Auszuge liefern wird:

- a) Mittheilungen aus den Verhandlungen des Central-Innungs-Meister-Vereins zu Leipzig;
- b) Programme, Berichte und Zuschriften anderer Vereine;
- c) Die das Gewerbswesen betreffenden stenographischen Berichte der National-Versammlungen in Frankfurt, Wien und Berlin, der 1. und 2. Kammer in Dresden, des Gewerbe-Congresses in Frankfurt und der Sächsischen Commission zu Erörterung der Gewerbs- und Arbeits-Verhältnisse;
- d) Bekanntmachungen und Verordnungen der Regierungen, gewerbliche Verhältnisse betreffend;
- e) Die Statuten verschiedener Innungen;
- f) Petitionen, die das Gewerbswesen betreffen;
- g) Patente neuer Erfindungen, Berichte und Notizen aus Gewerbsblättern und andern Zeitschriften und gewerbliche Ankündigungen;
- h) Besprechung allgemeiner gewerblicher Interessen;
- i) Vorschläge über Verbesserung der Gewerbs-Verhältnisse.

Alle Deutschen Meister- und Innungsmeister-Vereine laden wir freundlichst ein, zur Beförderung unsers gemeinnützigen Unternehmens durch möglichste Verbreitung der Deutschen Innungs-Zeitung die Hand zu bieten. Jedem aber, der sich berufen fühlt, Beiträge zu derselben zu liefern, ersuchen wir eben so dringend als ergebenst, uns solche einzusenden, und sich versichert zu halten, daß wir sie bestens zum gemeinsamen Zwecke benutzen werden.

Unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag der Deutschen Innungs-Zeitung übernommen. In Betreff des Inhaltes fügt sie dem oben Angegebenen hinzu, daß sie das Interesse dieser Zeitschrift für die geehrten Abonnenten zu erhöhen gedenkt, wenn sie in einem Beiblatte unter dem Titel:

Politische Mundschau

Kurze und sichere Notizen liefert, welche die politische Tages-Geschichte betreffen, soweit sie für den Bürgerstand von Wichtigkeit sein kann, um dadurch ihren Lesern die Mühe zu ersparen, aus dem Wust, den so viele politische Zeitschriften enthalten, das wenige Interessante herauszulesen. Indem sie dadurch, daß sie nur zuverlässige und beglaubigte Nachrichten giebt, vor unangenehmen Täuschungen bewahren wird, glaubt sie zugleich auf diese Weise dem Grundsatz praktische Geltung zu verschaffen: „Zeit ist Geld.“

Die Deutsche Innungs-Zeitung erscheint in Nummern von einem ganzen oder einem halben Bogen im Formate des vorliegenden Prospectus, 52 Nummern bilden einen Band, auf welchen bei allen **Postanstalten** und **Buchhandlungen** durch den untenstehenden Subscriptions-Zettel mit einem **Thaler** abonniert werden kann; auch wird ein Abonnement von **15 Neugroschen** für 26 Nummern, und von **7½ Neugroschen** für 13 Nummern angenommen. Inserate werden mit **2½ Neugroschen** für den Raum einer gespaltenen Petitzeile berechnet, und dürften durch dieses Blatt die weiteste Verbreitung unter dem Publikum finden, für das sie bestimmt sind. Es wird um möglichst schnelle Ausfüllung und Einsendung untenstehenden Subscriptions-Zettels gebeten, da bereits in den nächsten Tagen die ersten Nummern ausgegeben werden.

Buchhandlung von **Oskar Leiner** in Leipzig.

Subscriptions-Zettel

zur

Deutschen Innungs-Zeitung.

Anzahl der Exempl.	Name:	Ort oder Wohnung:	Subscription auf ganzen Band.